



## EP128

- EPROM-Anwenderprogrammspeichermodul für Typ B-Zentraleinheiten und Typ B-Peripherieprozessoren
- 128 KByte EPROM für max. 42 K Anweisungen und 34 KByte Systemmodul
- Programmierung im Prozessormodul
- Schreibschutzschalter
- Programmier-LED

### BESTELLDATEN

<b>ECEP128-0</b>	EPROM-Anwenderprogrammspeichermodul, 128 KByte EPROM für max. 42 K Anweisungen und 34 KByte Systemmodul
------------------	---

### TECHNISCHE DATEN

### EP128

Einsetzbar in Zentraleinheiten Peripherieprozessoren	CP60, CP70, NTCP6# PP60, PP60 MEM
Speicherkapazität und -ausführung	128 KByte EPROM
Programmierung	im Prozessormodul, durch einen Befehl vom Programmiergerät
Löschen	mit UV-Lampe
Schutz	Write Protect-Schalter als Schutz gegen unbeabsichtigtes Überschreiben des Programmes
Status-LED	PGM-LED (Programmieranzeige)
Dokumentation deutsch englisch französisch italienisch spanisch	Hardware-Manual MULTICONTROL MAHWMULTI-0 MAHWMULTI-E MAHWMULTI-F MAHWMULTI-I MAHWMULTI-S

### Übertragen eines Anwenderprogrammes

Beim Übertragen eines Anwenderprogrammes vom Programmiergerät in das Prozessormodul (RUN) wird dieses Programm im internen RAM des Prozessormodules gespeichert und gestartet, unabhängig davon, ob im EP128-Modul ein anderes Programm gespeichert ist, oder ob ein EP128-Modul vorhanden ist.

### Programmieren des EPROM-Speichers

Mit dem Befehl "F1 PROGRAM" aus dem EPROM-Menü des Programmiergerätes wird das Prozessormodul veranlaßt, das Anwenderprogramm vom internen RAM in das EP128-Modul zu kopieren. Während des Programmierens des EPROM leuchtet die Programmier-LED. Nach dem Programmieren ist der Schreibschutzschalter (WE/WP) auf Stellung WP (schreibgeschützt) zu schalten. Dadurch wird ein unbeabsichtigtes Überschreiben des Programmes im EPROM verhindert. EPROM-Speicher müssen vor dem Programmieren mit einer handelsüblichen UV-Löschlampe gelöscht werden.

### Unterbrechungsfreies Übertragen von Anwenderprogrammen

Mit dem PG-Befehl "XFER" kann ein Anwenderprogramm in den internen RAM-Speicher des Prozessormodules übertragen werden, ohne das im EP128-Modul laufende Programm anzuhalten oder zu beeinflussen. Mit einem Befehl am Programmiergerät kann zwischen den beiden Programmen im RAM und EPROM umgeschaltet werden. Das Umschalten erfolgt synchron zum Programmzyklus.

### Laden von Anwenderprogrammen aus dem EP128-Modul

Anwenderprogramme können aus dem EP128-Modul in das Programmiergerät zurückgeladen werden. Das Zurückladen kann auch bei laufendem Anwenderprogramm erfolgen. Ein aus dem EP128-Modul zurückgeladenes Programm ist lauffähig, hat aber keine Kommentare, Kontaktplanbilder und Klartextzuweisungen mehr.

### Einschaltverhalten (power-on)

Da Typ B-Prozessormodule über ein internes RAM verfügen, muß kein PROM-Modul gesteckt sein. Befindet sich zum Zeitpunkt des Einschaltens kein EP128-Modul im Prozessormodul, so wird das Programm im internen RAM getestet und gestartet.

Ist ein EP128-Modul gesteckt, so muß dieses ein gültiges Programm enthalten. Ist das EP128-Modul leer oder das darin gespeicherte Programm fehlerhaft, so bleibt das Prozessormodul im HALT-Zustand und die Status-LED leuchtet. Bei Zentraleinheiten, die über ein Status-Display verfügen, wird zusätzlich eine Fehlernummer angezeigt.